

# LOGOS SEMANTIKOS

STUDIA LINGUISTICA IN HONOREM

EUGENIO COSERIU

1921 - 1981

VOL. III

SEPARATA



WALTER DE GRUYTER  
BERLIN - NEW YORK



EDITORIAL GREDOS  
MADRID

## Semantische Strukturen des Italienischen im Maltesischen

REINHOLD KONTZI  
(Tübingen)

In Malta trafen Abendland und Morgenland aufeinander. Das Ergebnis dieser Begegnung ist die Sprache dieser Inseln. Das Maltesische ist ein arabischer Dialekt, der sich zu einer selbständigen Sprache entwickelte, die wesentlich bestimmt wurde durch den Kontakt mit dem Italienisch-Sizilianischen, später auch dem Englischen. Der italienische Einfluß setzte früher ein als der englische und währte länger, daher ist er wichtiger für die Ausprägung des Maltesischen. Durch die Ausgliederung Malts aus dem arabischen Kulturbereich im hohen Mittelalter und der darauffolgenden starken Einwirkung des Italienischen auf die Sprache der Inselbewohner entstand erst das Maltesische. Malta ist seit 1964 selbständig, aber der italienische und englische Einfluß hält heute noch an. Im maltesischen Rundfunk und im Fernsehen gibt es maltesische und englische Sendungen, und Sizilien ist nur 80 km entfernt, so daß auch italienische Stationen empfangen werden können. Auf italienische Elemente im Maltesischen stößt man heute auf Schritt und Tritt. Manche Sprachbereiche wurden mehr betroffen, andere wieder weniger.

Das maltesische Lautsystem ist unter italienischem Einfluß stark verändert worden. Es wurden fast alle typisch arabischen Laute aufgegeben, z. B. alle emphatischen Phoneme. Hinzu erworben wurden die Affrikaten *ts* (z), *tš* (č), *ğ* (ğ), der Reibelaut *v* und der Verschußlaut *p*. In der Morphologie war der Einfluß des Italienischen gering. Hier wurden vielmehr die hereinströmenden italienischen Elemente dem arabischen System angepaßt. So ist *qniepen* ein auf arabische Weise gebildeter Plural von *qanpiena* «Glocke» (aus ital. *campana*). In der Syntax ist der italienische Einfluß wieder stärker. Z. B. ist ein Ausdruck wie *Iż-żagħżuġġi ġhani* «der reiche Jüngling» nach italienischem Muster gebildet. Im Arabischen muß das Adjektiv determiniert sein wie sein Substantiv («der Jüngling der reiche»). Den stärksten Einbruch hat das Italienische auf lexikologischem Gebiet erzielt. Ein Beispiel für die Einwirkung auf den

Wortschatz gibt folgender Satz aus dem Vorwort zur maltesischen Psalmenübersetzung von Donat Spiteri (S. VII): *Meta l-kummissjoni tat-traduzzjoni tal-Bibbja bil-Malti qasmet ix-xogħol bejn il-membri tagħha, it-traduzzjoni tal-Ktieb tas-Salmi messet lili.* Die Übersetzung lautet: «Als die Kommission für die Übersetzung der Bibel ins Maltesische die Arbeit unter ihre Mitglieder verteilte, fiel die Übersetzung des Buches der Psalmen mir zu.» Die aus dem Italienischen stammenden Wörter sind leicht zu erkennen. Manchen sieht man auch die Herkunft aus dem Sizilianischen an. (Die Wörter auf *-oni* sind hier alle Singular.)

\* \* \*

Der soeben angeführte Satz enthält außerdem noch einen Italianismus, den man nicht so leicht erkennt, weil er in gut arabische Form gekleidet ist. Das führt uns zu unserem Thema der aus dem Italienischen übernommenen semantischen Strukturen. Es gibt eine ganze Reihe maltesischer Wörter arabischer Herkunft, die die Bedeutungsstruktur entsprechender italienischer Wörter angenommen haben. Der Satz *it-traduzzjoni messet lili* «die Arbeit fiel mir zu» enthält einen materiellen Italianismus (*traduzzjoni*) und einen inhaltlichen (*messet*). Greifen wir das Problem auf.

Wir müssen ausgehen von dem arabischen Wort *massa* = «berühren», das in dem maltesischen Verb *mess-jmiss* weiterlebt. Zunächst einmal hat dieses Verb die Bedeutung von «berühren» in ganz konkretem Sinn, wie wir ihn in der Bibelstelle von der Heilung einer blutflüssigen Frau finden (Mat. 9, 20 f.). Wir lesen in der Übersetzung von *Luther*:

Und siehe, ein Weib, das zwölf Jahre den Blutgang gehabt, trat von hinten zu ihm und *rührte* seines Kleides Saum an. 21. Denn sie sprach bei sich selbst: Möchte ich nur sein Kleid *anrühren*, so würde ich gesund.

Die entsprechenden griechischen Ausdrücke sind ἥψατο und ἄκουσαι. In der 1952 in Cambridge gedruckten arabischen Bibelübersetzung lesen wir:

Wa-iḡā 'mra'atun nāzifatu damin munḡu 'ṭnay 'ašrata sanatan qad ḡā'at min warā'ihī wa-massat hudba ṭawbihi. 21. li-annahā qālat fī nafsihā in masastu ṭawbahu fa-qaṭ šufitu.

Wir finden also hier Formen von *massa* «berühren». Auch in allen vier mir vorliegenden maltesischen Übersetzungen des Matthäusevangeliums stehen Formen des Verbs *mess*. Ich zitiere nur die neueste Übersetzung von Sant:

9, 20: Mela waħda mara, li kienet ilha tnax-il sena šħaħ tbatī bit-tnixxija tad-demm, resqet lejħ minn wara u *messitlu* t-tarf tal-libsa, 21. ḡħax bejnha u bejn ruħha qalet: «Imqar jekk *immiss* il-libsa tiegħu, infiq.»

In allen vier italienischen Übersetzungen dieser Stelle tritt das Verb *toccare* auf. Ich zitiere wieder nur die neueste (Edizioni Paoline):

Ed ecco una donna, che da dodici anni soffriva perdite di sangue, si avvicinò e da dietro gli *toccò* il lembo del mantello. 21. Si era detta fra di sè: «Se riuscirò almeno a *toccare* il suo mantello, sarò guarita.»

Darüber hinaus hat das maltesische *mess* auch übertragene Bedeutung, wie sie uns in Röm. 13, 7 entgegentritt. Hier stimmen beide konsultierten Bibelübersetzungen überein. Ich zitiere nach Sant:

Agħtu lil kulħadd dak li haqqu, taxxi lil min *imissu* t-taxxi, dazju lil min *imissu* d-dazju, rispettu lil min *imissu* r-rispett, ġieh lil min *imissu* l-ġieh.

Die entsprechende deutsche Übersetzung von Zink lautet:

Gebt jedem, was ihm nach Recht und Ordnung *zusteht*: die Steuer, dem die Steuer *zusteht*, den Zoll dem, der den Zoll *zu erheben hat*, Gehorsam dem, der Gehorsam *fordern kann*, und Ehrerbietung dem, dem Ehrerbietung *zukommt*.

Im griechischen Urtext steht hier τὰς ὀφειλάς. Das ist eine materielle Schuld und eine moralische Schuldigkeit. Wir erkennen es wieder in der italienischen Übersetzung.

(E. P): Date a tutti ciò che è loro *dovuto*: il contributo, a chi è *dovuto* il contributo, l'imposta a che è *dovuta* l'imposta, il rispetto a chi è *dovuto* il rispetto, l'onore a chi è *dovuto* l'onore.

Die arabische Übersetzung benützt hier den Ausdruck *ħuqūq*. Das sind die «Rechte», die «Pflichten», das was einem «zusteht».

In allen betroffenen Sprachen haben wir verschiedene Ausdrücke. Wie kommt es dazu, daß im Maltesischen ein Wort, das «berühren» heißt, zugleich als Ausdruck für ein «Recht», für eine «Pflicht» benützt werden kann? Im Arabischen finden wir keine Erklärung. Den Schlüssel zu einer Lösung bietet uns eine weitere Bibelübersetzung. Im Gleichnis vom Verlorenen Sohn lesen wir Luk. 15, 12 in der maltesischen Übersetzung von Sant:

U *ż-żghir* qal lil missieru, «Missier, aġħtini s-sehem li *imiss* lili mill-ġid.»

In der deutschen Einheitsübersetzung steht:

...Vater, gib mir das Erbteil, das mir *zusteht*.

Die arabische Übersetzung aus Cambridge sagt:

...Abī a 'ṭinī 'l-qisma 'lladī *yuṣībunī* mina 'l-māl.

In den Edizioni Paoline heißt es:

...Padre dammi subito la parte del patrimonio che mi *spetta*.

Aber in der in Genf herausgegebenen italienischen Übersetzung finden wir:

...Padre, dammi la parte de' beni che mi *tocca*.

Hier liegt die Erklärung. Das italienische *toccare* bedeutet 1. «berühren, betasten, anfassen»; 2. «zustehen»; 3. «jemandes Sache sein, obliegen, an der Reihe sein, gezwungen sein, müssen». Das arabische *massa* hatte nicht diese Bedeutungsstruktur. Aber das maltesische *mess*, das ursprünglich nur «berühren» hieß, hat ganz die semantische Struktur von *toccare* übernommen.

\* \* \*

Das arabische Verb *ʔalaba* bedeutet «bitten». Es lebt materiell und inhaltlich weiter im maltesischen Verb *talab*. Das zeigen uns auch die folgenden Originalsätze mit ihren Übersetzungen.

Silvio PELLICO, *Le mie prigioni*, S. 219:

- i. Mi mostrai anche più risanato che non era, e *pregai* che si sollecitasse la partenza.
- d. ...und *bat* um Beschleunigung unserer Abreise.
- m. ...u *tlabthom* biex inħaffu ntlqu.
- a. ... wa-*ʔalabtu* minħum bi-ħħħ an yasmaħū lanā bi-s-safar.

Auch J. ESCRIVÁ DE BALAGUER, *El camino*, ist u. a. ins Italienische, Deutsche, Maltesische und Arabische übersetzt worden. Wir lesen da (Sentenz 550):

- s. *Pide* al Señor que te dé ese espíritu de San Pablo.
- i. *Prega* il Signore che ti dia lo stesso spirito di San Paolo.
- d. *Bitte* den Herrn, daß er dir diesen Geist des heiligen Paulus gebe.
- m. *Itlob* 'l Alla jagħtik dan l'ispirtu ta' l-Appostlu.
- a. *Uħlub* mina r-rabb an yu'ħiyaka rūħ gayrati l-qadis Būlus.

Auch in Bibelübersetzungen finden wir Material für unsere Überlegungen: Mat. 15, 23:

- d. ...Da traten zu ihm seine Jünger, *baten* ihn und sprachen.
- i. ... Avvicinatisi i discepoli, lo *pregavano* dicendo...
- m. ... Resqu lejħ id-dixxipli tiegħu, *jitolbuh* u jgħhidulu: ...
- a. ... Fa-taƧaddama talāmīduhu wa-*ʔalabū* ilayħi qā'ilna.

Immer stellen wir Übereinstimmung des Maltesischen mit dem Arabischen fest. Im Italienischen steht in unseren Sätzen durchweg *pregare*. Das muß

nicht immer so sein. Das Italienische kennt auch andere Ausdrücke für «bitten». Das zeigen folgende Übersetzungen aus Mat. 18, 32.

Bei Luther steht:

... Du Schalksknecht, alle diese Schuld habe ich dir erlassen, dieweil du mich *batest*.

Es geht um den griechischen Ausdruck *παρεκάλεισας*. In vier italienischen Übersetzungen heißt es:

- Mar.: ... Servo malvagio! Ti ho condonato tutto quel debito, giacchè mi avevi *supplicato*.  
 Genf: ... Malvagio servitore, io t'ho rimesso tutto quel debito, perchè tu me ne *supplicasti*.  
 CEI: ... Servo malvagio, io ti ho condonato tutto il debito perchè mi hai *pregato*.  
 EP: ... Servo malvagio, ti ho condonato tutto quel debito perchè mi avevi *supplicato*.

Wir sehen, daß für «bitten» im Italienischen auch andere Ausdrücke zur Verfügung stehen, zuweilen mit einer besonderen Konnotation. Im Maltesischen finden wir in den vielen untersuchten Texten immer nur *talab*. Das zeigen uns die vier Übersetzungen dieser Bibelstelle:

- Vass.: ..., jġn ħlystek myn dejnek kollu, *ghalyx tlabtni*!  
 Azz.: ..., jen ħfirtlec deinec collu *ghax tlabtni*.  
 Say.: ..., dak id-dejn kollu ħfirtulek, *ghax tlabtni*.  
 Sant: ..., meta jiena ħfirtlek dak id-dejn kollu wara li *tlabtni bil-ħniena*.

Außer *supplicare* und *pregare* findet man in den untersuchten Übersetzungen auch *domandare*, *chiedere*, *richiedere*, *fare richiest*, *invocare* und *implorare*. Diese Vielfalt auf der italienischen Seite findet keine maltesische Entsprechung. Dort steht immer nur *talab*. Und dieses Verb richtet sich an der Bedeutungsstruktur von *pregare* aus. *Pregare* bedeutet außer «bitten» auch «beten». Das gleiche gilt für *talab*. Und hier unterscheidet sich das Maltesische ganz klar vom Arabischen. Zwischen dem arabischen Ausdruck für «beten» *ṣallā* und dem für «bitten» *ṭalaba* liegt eine deutliche Grenze, die niemals überschritten wird. Die Übereinstimmung mit dem Italienischen und das Wegrücken vom Arabischen zeigen uns deutlich die Übersetzungen von Mat. 26, 36-44.

- Luther: 36. ... Jesus... sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hier, bis daß ich dorthin gehe und *bete*. 37. ... 38. ... 39. Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und *betete* und sprach: ... 40. ...

<sup>1</sup> Die in der Bibelübersetzung von Vassalli angewandte Graphie habe ich aus drucktechnischen Gründen vereinfacht. Wo Sonderzeichen stehen müßten, habe ich sie durch die heute im Maltesischen üblichen Zeichen ersetzt.

41. Wachtet und *betet*, daß ihr nicht in Anfechtung fallet! 42. Zum andernmal ging er wieder hin, *betete* und sprach: 43. ... 44. Und er ließ sie und ging abermals hin und *betete* zum drittenmal...

Im griechischen Original steht für «beten» jeweils eine Form von προσεύχεται.

### Italienisch

Mariani: 36. ... Gesù, ..., dice ai discepoli: Sedetevi qui, mentre io vado lì a *pregare*. 37. ... 38. ... 39. Poi, fattosi un po' più avanti, cadde sulla sua faccia *pregando* e dicendo: ... 40. ... 41. Vegliate e *pregate* per non entrare in tentazione. ... 42. Di nuovo, per la seconda volta, allontanatosi, *pregò* dicendo: ... 43. ... 44. Perciò, lasciatili, si allontanò di nuovo per *pregare* la terza volta.

Genf: 36. ... Gesù ... disse ai discepoli: Sedete qui finchè io sia andato ed abbia *orato*. 37. ... 38. ... 39. E andato un poco innanzi, si gettò con la faccia a terra, *pregando*, e dicendo: ... 40. ... 41. Vegliate ed orate, affinché non cadiate in tentazione; ... 42. Di nuovo, per la seconda volta, andò e *pregò*, dicendo: 43. ... 44. E lasciatili, andò di nuovo e *pregò* per la terza volta, ...

CEI: 36. ... Gesù ... disse ai discepoli: Sedetevi qui, mentre io vado là a *pregare*. 37. ... 38. ... 39. E, avanzatosi un poco, si prostrò con la faccia a terra e *pregava* dicendo: ... 40. ... 41. Vegliate e *pregate* per non cadere in tentazione. ... 42. E di nuovo, allontanatosi, *pregava* dicendo: ... 43. ... 44. E, lasciatili, si allontanò di nuovo e *pregò* per la terza volta, ...

EP: 36. ... Gesù ... dice ai discepoli: Fermatevi qui, mentre io vado là a *pregare*. 37. ... 38. ... 39. E, scostatosi un poco, cadde con la faccia a terra e *pregava* dicendo: ... 40. ... 41. Vegliate e *pregate* affinché non entriate in tentazione... 42. Ancora per una seconda volta, allontanatosi, *pregò* dicendo: ... 43. ... 44. Lasciatili, se ne andò di nuovo e per la terza volta *pregò*...

### Maltesisch

Vass.: 36. ... Gesu ... qôl lyd-dixxipli tighu: Oqghodu haun sama ymmÿr hynn, u *nytlôb* l'Alla. 37. ... 38. ... 39. U melli myxae lqoddÿm xi ftit, xtehet ghal uccu fl'art *talbân*, u jghid: ... 40. ... 41. Yshru, u *ytolbu* bÿx ma tydhlûx fyt-tygrib. ... 42. Ragagh môr yt-tÿni darba, u *talab*, bylli qôl: ... 43. ... 44. U melli hallyhom, môr myn gdid, u *talab* yt-tÿlet darba, ...

Azz.: 36. ... Gesù ... kal lid dixipli, Okoghdu haun, sama immur hemmec, u *nitlob*. 37. ... 38. ... 39. U dbieghed ftit il kuddiem u inxtehet ghal ucciu *jitlob*, u igheid, ... 40. ... 41. Ishru u *itolbu*, biex ma tidhlux fit tentazioni: 42. Ragia mar it tieni darba, u *talab*, u kal, ... 43. ... 44. U halliehom, u mar min gdid, u *talab* it tielet darba, ...

- Saydon: 36. ... Gesù ... qal lid-dixxipli: «Oqoghdu hawn sa ma mmur hemm *nittlob*.» 37. ... 38. ... 39. Imbaghad mexa ftit 'il quddiem, *intefa' wiċċu fl-art, talab* u qal: ... 40. ... 41. Ishru u *itolbu*, biex ma tidhlux fit-tigrib; ... 42. Reġa' mar it-tieni darba u *talab* hekk: ... 43. ... 44. Hallichom u reġa' mar u *talab* ghat-tielet darba.
- Sant: 36. ... Gesù, ... qal lid-dixxipli: Oqoghdu bil-qieghda hawn sa kemm immur hemmhekk *nittlob*. 37. ... 38. ... 39. Mexxa kemmxejn 'il quddiem, inxtehet wiċċu fl-art *jittlob*, u qal: ... 40. ... 41. Ishru u *itolbu*, biex ma tidhlux fit-tigrib. ... 42. Ghat-tieni darba reġa' mar *jittlob*, u qal ... 43. — 44. Hallichom, u reġa' mar *jittlob* ghat-tielet darba, ...

### Arabisch

- Cambr.: 36. ... Yasū' u ... qāla li-t-talāmiḍi: Iḡlisū hāhunā ḥattā amḍiya wa-uṣallīya hunāka. 37. ... 38. ... 39. Tamma taqaddama qalilan wa-ḥarra 'alā waḡhihi wa-kāna yuṣalli qā'ilan ... 40. ... 41. Isharū wa-ṣallū li'allā tadḥulū fī taḡriba. ... 42. Fa-maḍā ayḍan ḥāniyatan wa-ṣallā qā'ilan ... 43. ... 44. Fa-tarakahum wa-maḍā aydan wa-ṣallā ḥāniṭan qā'ilan.
- Kairo: 36. ... Yasū' u ... qāla li-t-talāmiḍi: Iḡlisū antum hunā raytamā aḡhabu anā wa-uṣallī hunāka. 37. ... 38. ... Tamma 'bta'ada qalilan wa-ḥarra 'alā waḡhihi yuṣalli qā'ilan ... 40. ... 41. Isharū wa-ṣallū li'allā tadḥulū fī taḡriba. ... 42. Tamma ḡahaba ḥāniyatan wa-ṣallā qā'ilan ... 43. ... 44. Fa-tarakahum wa-ḡahaba ayḍan wa-ṣallā li-l-marrati ḥ-ḥāniṭa ...

Die Übereinstimmung des Maltesischen mit dem Italienischen ist nicht zufällig. Es wird hier eine Bedeutungsstruktur nachgeahmt.

\* \* \*

Das arabische Verb *ḥarasa* bedeutet «bewachen», «überwachen», «beaufsichtigen»; «sichern», «schützen», «hüten», «bewahren» (Wehr). Das Gleiche kann auch durch *ḥafīza* ausgedrückt werden. Wir wollen unsere Aufmerksamkeit auf *ḥarasa* und sein Weiterleben im Maltesischen richten. *Ḥarasa* lebt im Maltesischen in der Form *ħares* weiter und hat dort auch die oben angegebenen Bedeutungen. Daneben existiert für «bewachen» usw. im Maltesischen auch *għass*. Dem arabischen Paar *ḥarasa/ḥafīza* entspricht im Maltesischen *ħares/għass*. Uns interessiert hier die semantische Entwicklung von *ḥarasa* zu *ħares*.

Folgende Bibelstellen zeigen uns, daß das Maltesische *ħares* die arabische Bedeutung beibehält.

Luther übersetzt Psalm 121, 7 f.:

7. Der Herr *behüte* dich vor allem Übel, er *behüte* deine Seele; 8. der Herr *behüte* deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.



Der uns interessierende Ausdruck heißt im Hebräischen *yišmōr<sup>o</sup>khā*. Das ist eine Imperfektform des Verbes *šāmar* «bewahren». Die maltesischen Übersetzung von P. D. Spiteri lautet:

7. *Iħarsek il-Mulej minn kull deni; ħu jħarislek ħajtek.* 8. *Il-Mulej iħarsek fil-ħruġ u d-ħihl tiegħek, minn issa u għal dejjem.*

In der von Mariani besorgten italienischen Übersetzung lesen wir:

7. *Jahve ti guarderà da ogni male, custodirà l'anima tua* 8. *Jahve proteggerà ogni atto della tua vita, da ora e per l'eternità!*

In der arabischen Übersetzung lautet die Stelle:

Cambr.: 7. *Ar-rabbu yaħfazuka min kulli šarrin yaħfazu nafsaka.* 8. *Ar-rabbu yaħfazu ħurūġaka wa-duħūlaka mina l-'ān ilā d-dahr.*

Für den hebräischen Ausdruck *yišmōr<sup>o</sup>khā* bietet die italienische Übersetzung drei Wörter: *guarderà*, *custodirà* und *proteggerà*. Für unsere weiteren Überlegungen ist *guardare* wichtig.

In arabischen Bibelübersetzungen ist *ħarasa* = «hüten, bewachen» verhältnismäßig selten. Und doch kommt das Wort vor, wie uns Mat. 27, 36 zeigt. Das griechische Original... καὶ καθήμενοι ἐτήρουν αὐτὸν ἐκεῖ, das bei Luther übersetzt wird mit: Und sie saßen allda und *hüteten* sein, geben die beiden mir vorliegenden arabischen Übersetzungen wieder als

Cambr.: *Tumma ġalasū yaħrusūnahu hunāka.*

Kairo: *Tumma ġalasū hunāka yaħrusūnahu.*

Die maltesischen Übersetzungen lauten:

Vass.: *U kġnu jyndokrauh qyġħdin byl qyġħdae.*

Azz.: *U bakghu hem bilkieghda ighassulu.*

Sayċon: *Imbagħad qagħdu hemm bil-qieghda għassa tiegħu.*

Sant: *U nxeħtu bilqieghda u qagħtu hemm għassa tiegħu.*

Auf italienisch ist das:

Mar.: *e messisi a sedere restarono lì a fargli la guardia.*

Genf: *e postisi a sedere, gli facevano quivi la guardia.*

CEI: *e sedutisi, gli facevano la guardia.*

EP: *e, seduti là, gli facevano la guardia.*

Noch eine Stelle aus der Bibel in verschiedenen Übersetzungen. Wir lesen bei

Luther: *Sehet zu und hütet euch vor dem Geiz (Luk. 12, 15). Die entsprechende griechische Stelle lautet: ὁρᾶτε καὶ φυλάσσετε ἀπὸ πάσης πλεονεξίας.*

## Das ist in den drei konsultierten maltesischen Übersetzungen

Vass.: Arau tajjeb, u *ħarsu* ruħkom myn koll xehha: ...

Saydon: Qisu u *ħarsu* rwieħkom minn kull reghba; ...

Sant: Ifthu *ghainejkom* u *ħarsu* rwieħkom minn kull reghba, ...

## und im Italienischen

Mar.: Fate attenzione e *guardatevi* da ogni specie di cupidigia, ...

Genf: Badate e *guardatevi* da ogni avarizia! ...

CEI: *Guardatevi* e tenetevi lontano da ogni cupidigia, ...

EP: *Badate* di tenervi lontano da ogni cupidigia, ...

## Das Arabische sagt hier:

Cambr.: Unzurū wa-*taħaffazū* mina ṭ-ṭama'.

Wo in den bisherigen Sätzen das maltesische Verb *ħares* auftrat, hatte es immer die Bedeutung des arabischen *ħarasa* = «hüten, bewachen».

Davon hebt die Verwendung von maltesisch *ħares* in den folgenden Beispielen ganz deutlich ab. Der Ausgang ist jeweils eine andere Sprache.

Silvio PELLICO, *Le mie prigioni*, S. 19

i. A questa risposta, il signor Angiolino mi *guardò* spaventato.

d. Auf diese Antwort hin *sah* mich Herr Angiolino erschrocken an.

m. Għal din it-wegiba s-Sur Angolin *ħares* lejja mistaghgeb...

a. 'aqiba hādā l-ḡawāb *ħamlāqa* fiya as-sayyid Angiolino...

George ORWELL, *Animal Farm*, S. 31

e. She had taken a piece of blue ribbon from Mrs. Jones' dressing table, and was holding it against her shoulder and *admiring* herself in the glass in a very foolish manner.

d. Sie hatte von Mrs. Jones' Toilettentisch ein Stück blaues Band genommen, hielt es an ihre Schulter und *betrachtete* sich auf höchst törichte Art im Spiegel.

i. Dalla tavola di toeletta della signora Jones aveva preso un nastro azzurro e se l'era posto sulla spalla, *ammirandosi* nello specchio, da vera scioccherella.

m. Hija kienet ḡibdet biċċa zigarelle *kahla* mit-tvalja tas-Sinjura Jones u kienet iżzombha fuq daharha u *ħares* mistaghgba lejn il-mera donnha waħda belha.

a. Wa-*aħadāt* qit'a šarīṭ azraq min dūlāb Missis Johns wa-waḡathā 'alā katfiḥā wa-rāḡat *tanzurū* fi l-mir'āt wa-ḥiya tadūru ḡawla nafsiḥā bi-ṭariqa balhā'.

Charles DICKENS, *Oliver Twist* s. 213

e. Mr. Giles, as he spoke, *looked* at Brittles; ...

d. Mr. Giles *sah* bei diesen Worten Brittles an; ...

- i. Mentre parlava, Giles *guardava* Brittles; ... (UTET)  
 m. Hekk kif tkellem, Mr. Giles *ħares* lejn Brittles; ...  
 a. Wa-*nażara* Mr. Giles, fimā huwa yatakallam, ilā Brittles...

Aus den sehr zahlreichen Beispielen für diese Art der Verwendung von *ħares* zitiere ich nur noch drei Bibelstellen mit ihren Übersetzungen.

Mat. 5, 28 lesen wir im Original: ... πᾶς ὁ βλεπὼν γυναῖκα πρὸς τὸ ἐπιθυμῆσαι [αὐτήν] ἤδη ἐμάχευσεν αὐτήν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ.

Luther: Wer ein Weib *ansieht*, ihrer zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen.

### Maltesisch

- Vass.: Kollmān *ħħares* lejn mara bħx jyxtyħqa, ...  
 Azz.: Collmin *ihħares* lein mara biex jixtieka, ...  
 Saydon: Kull min *ħħares* lejn mara biex jixtieħqa, ...  
 Sant: Kull min *ħħares* lejn mara u jixtieħqa...

### Arabisch

- Cambr.: Kullu man *yanzuru* ilā 'mra'atin li-yaštahiyahā...  
 Kairo: Kullu man *nażara* ilā 'mra'atin li-kay yaštahiyahā...

### Italienisch

- Mar.: Chiunque *guarda* una donna con concupiscenza...  
 Genf: Chiunque *guarda* una donna per appetirla...  
 CEI/EP: Chiunque *guarda* una donna per desiderarla...

### Mat. 6, 26

- Griechisch: ἐμβλέψατε εἰς τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ, ...  
 Luther: *Sehet* die Vögel unter dem Himmel *an*.

### Maltesisch

- Vass.: *Ħħarsu* lejn yt-tjūr tas-semae, ...  
 Azz. *Ħħarsu* lein it tair tal airu: ...  
 Saydon: *Ħħarsu* lejn it-tjur tas-sema, ...  
 Sant: *Ħħarsu* lejn l-ħħsagar tas-sema: ...

Die beiden arabischen Übersetzungen sind identisch. Cambr./Kairo: *Unzurū* ilā *ħuyūri s-samā'*.

Alle vier italienischen Versionen stimmen völlig überein. Mar./Genf/CEI/EP: *Guardate* gli uccelli del cielo.

### Mat. 19, 26

- Griechisch: ἐμβλέψας δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς.  
 Luther: Jesus aber *sah* sie *an* und sprach zu ihnen.

## Maltesisch

- Vass.: U hūa u jħares lejhom Gesu, qallhom: ...  
 Azz.: U Gesù ħares leihom u kallhom, ...  
 Saydon: Gesù ħares lejhom u qallhom: ...  
 Sant: Gesù ħares lejhom u qalilhom: ...

## Arabisch

- Cambr.: Fa-nažara ilayhim Yasū' wa-qāla lahum.  
 Kairo: Ammā Yasū' fa-nažara ilayhim wa-qāla lahum.

## Italienisch

- Mar.: Ma Gesù, *fissandoli*, disse loro: ...  
 Genf.: E Gesù, *riguardatili fisso*, disse loro: ...  
 CEI: E Gesù, *fissando* su di loro *lo sguardo*, disse: ...  
 EP: *Fissando* su di loro *lo sguardo*, Gesù rispose: ...

Aus den hier bisher angegebenen Beispielen geht klar hervor, daß in dieser Gruppe von Sätzen *ħares* ein bewußtes Hinsehen ausdrückt. Es können noch besondere Konnotationen dazutreten, wie z. B. das Wundern in der Stelle aus der Animal Farm und das Starre in Mat. 19, 26, aber die Grundbedeutung bleibt doch das absichtliche Sehen. Wenn wir nun die beiden Gruppen von Beispielen berücksichtigen, erkennen wir, daß der Maltese mit einem einzigen Ausdruck —*ħares*— sowohl das Hüten und Bewachen als auch das absichtliche Hinschauen ausdrückt. Der Araber kann das nicht. Bei ihm steht auf der einen Seite *ħarasa* = «bewachen», «hüten» usw., auf der andern Seite *nažara* = «ansehen», «betrachten» usw. Daß das Maltesische nur einen Ausdruck für «hüten» und «betrachten» aufweist, kann nicht aus dem Arabischen erklärt werden, wchl aber aus dem Italienischen, wo *guardare* sowohl «behüten» als auch «ansehen» bedeutet.

Die hier untersuchten maltesischen Ausdrücke *mess* — *talab* und *ħares* sind zwar materiell arabischer Herkunft; sie haben sich aber in ihrer semantischen Struktur vom Arabischen abgesetzt und die Inhalte von *toccare*, *pregare* und *guardare* angenommen.

## LITERATURVERZEICHNIS

- AQUILINA, J. (1970), *Papers in Maltese linguistics*. Valetta.  
 COSERIU, E. (1973), *Probleme der strukturellen Semantik*. Tübingen.  
 GECKELER, H. (1971), *Strukturelle Semantik und Wortfeldtheorie*. München.  
 SERRACINO-INGLOTT, E. (1975 ff.), *Il-Miklem Malti*. Malta.  
 WANDRUSZKA, M. (1969), *Sprachen vergleichbar und unvergleichlich*. München.

*Originalwerke und ihre Übersetzungen:*

DICKENS, Ch. (1970), *Oliver Twist*. New York.

Uliwir Twist. Bayrūt 1973. U. Munir al Ba'albaki.

Oliver Twist. München 1974. U. R. Zoozmann.

Le avventure di Oliver Twist. Torino 1972. U. A. Grosso-Guidetti.

Oliver Twist. Valletta o. J. U. G. Diacono.

ESCRIVÁ, J. M. (1961), *Camino*. Madrid.

Aṭ-ṭariq. Kloster Gusṣā (Libanon) 1959. U. Luwīs Ḥarfūš.

Der Weg. Köln 1967. U. nicht genannt.

Cammino. Milano 1975. U. nicht genannt.

It-Triq. Malta 1971. U. Val. V. Barbara.

ORWELL, G. (o. J.), *Animal Farm*. New York.

Mazra'at al-ḥayawānāt. Kairo 1978. U. 'Abd al-Ḥamid al-Kātib.

Farm der Tiere. Frankfurt 1971. U. N. O. Scorpi.

La fattoria degli animali. Mondadori 1975. U. B. Tasso.

Ir-razzett tal-bhejjem. Valletta 1972. U. G. Borg.

PELLICO, S. (1964), *Le mie prigioni*. Firenze.

Suḡūni. Kairo 1951. U. Būlus Mas'ad.

Meine Gefängnisse. Berlin 1960. U. G. Steinig.

Ḡḥaxar snin ḥabs. Furjana o. J. U. Vol. V. Barbara.

*Bibelübersetzungen. — Abkürzungen***Arabisch:**

1. Cambr.: = Arabische Übersetzung der ganzen Bibel, gedruckt von der University Press, Cambridge. 1952.
2. Kairo: = Von den Kopten benutzte arabische Übersetzung des Matthäusevangeliums bzw. Markusevangeliums. Kairo 1972 bzw. 1975.

Für das Deutsche wurde benutzt:

**Luther:** Ausgabe der Württembergischen Bibelanstalt Stuttgart. O. J.

**Einheit:** Einheitsübersetzung der Katholischen Bibelanstalt Stuttgart. 1975.

**Zink:** Das Neue Testament, übertragen von Jörg Zink. Stuttgart. Berlin. 1965.

**Italienisch:**

**Mar.:** La Sacra Bibbia, tradotta dai testi originali a cura dei professori di Sacra Scrittura O. F. M. sotto la direzione del Rev. P. Bonaventura Mariani. Milano 1973.

**Genf:** La Sacra Bibbia, nella versione riveduta sui testi originali. Casa della Bibbia. Ginevra, Genova 1968.

**CEI:** La Sacra Bibbia. Edizione ufficiale della Conferenza Episcopale Italiana. Roma 1974.

**EP:** Nuovissima versione della Bibbia dai testi originali. Edizioni Paoline. Roma 1975/76.

**Maltesisch:**

- Spiteri:** Il-Ktieb tas-Salmi. Traduzzjoni bil-Malti mill-Ghaqda Biblika Maltija b'introduzzjoni u noti minn Patri Donat Spiteri OFM. Malta 1973.
- Vass.:** Quatuor Evangelia et Actus Apostolorum Versio Melitensis. London 1829. (Der im Titel nicht genannte Übersetzer ist M. A. Vassalli.)
- Azz.:** L'Evangelju Imkaddes ta Sidna Gesù Cristu min San Matteu. Rivedut u collazionat fuk l'original griec. London 1895. (Der wiederum nicht genannte Übersetzer ist Muscat Azzopardi.)
- Saydon:** Il-Kotba Mqaddsa maqlubin u mfissrin bil-Malti. Malta. (Von 1954 bis 1959 brachte P. P. Saydon die Übersetzungen der einzelnen Bücher des Neuen Testaments heraus.)
- Sant:** It-Testment il-Gdid tas-Salvatur tagħna Sidna Gesù Kristu. Traduzzjoni bi-Malti mill-Ghaqda Biblika Maltija. minn Mons. Prof. Dun Karm Sant. Malta 1975.